

INTERVIEWREIHE: NEUE EIDGENÖSSISCHE BERUFSPRÜFUNG PARALEGAL

TEIL 3: DAS PRÜFUNGSSEKRETARIAT INFORMIERT

Heute im Interview: Renate Etter, Leiterin Prüfungssekretariat Paralegal mit eidgenössischem Fachausweis beim SAV

Renate Etter ist gelernte Notariatsfachangestellte und hat ihre ersten Berufserfahrungen selbst in einem Notariats- und Anwaltsbüro in Bern gesammelt. Seit März 2024 ist Renate Etter als Leiterin des Prüfungssekretariats Paralegal beim Schweizerischen Anwaltsverband SAV-FSA tätig. Renate Etter freut sich sehr, die erste reguläre Berufsprüfung Paralegal, die im März 2025 stattfinden wird, mitzuorganisieren. Weitere Informationen unter: www.sav-fsa.ch/paralegal.

Was sind die Aufgaben des Prüfungssekretariats?

Das Prüfungssekretariat spielt eine wichtige Rolle in der Planung, Organisation und Durchführung der Berufsprüfung Paralegal – vom Anmeldeprozess bis hin zum Versand der Fachausweise. Das Prüfungssekretariat ist Anlaufstelle für vielfältige Fragestellungen rund um die eidgenössische Berufsprüfung, entlastet die Prüfungskommission und arbeitet eng mit dieser und externen Stellen sowie Ansprechpartnern zusammen.

Was sind die Zulassungsbedingungen zur eidgenössischen Berufsprüfung Paralegal?

Zur Prüfung zugelassen wird, wer folgende Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Anmeldung erfüllt:

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ), Mittelschulabschluss (Matura) oder gleichwertige Qualifikation und mind. 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung mit einem 100%-Arbeitspensum im juristischen Bereich; oder
 - Diplom HF als Rechtsfachfrau bzw. Rechtsfachmann und mind. 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung mit einem 100%-Arbeitspensum im juristischen Bereich;
- und
- Auszug aus dem Strafregister, der nicht älter als 6 Monate ist. Es dürfen keine Einträge vorliegen, welche mit einer Tätigkeit als Paralegal nicht vereinbar sind.

Vorbehalten bleiben die fristgerechte Überweisung der Prüfungsgebühr nach Ziff. 3.41 der Prüfungsordnung und die fristgerechte und vollständige Einreichung von 3 Fallstudien aus eigener Praxis.

Bei einem Teilzeitpensum wird die einschlägige Berufserfahrung pro rata angerechnet. Über die Zulassung zur Berufsprüfung entscheidet deren Prüfungskommission.

Wie ist die Berufsprüfung aufgebaut?

Die Prüfung besteht aus drei Fallstudien aus eigener Praxis (schriftlich, vorgängig erstellt), einem Fachgespräch zu einer der eingereichten Fallstudien (mündlich, 20 Minuten), einer vorgegebenen Fallstudie (schriftlich, 4 Stunden) und einer Gesprächssituation / einem Rollenspiel (mündlich, 20 Minuten).

Ist der Besuch eines Vorkurses eine Voraussetzung für die Zulassung zur Berufsprüfung?

Nein, das Absolvieren eines Vorkurses ist keine Voraussetzung für die Zulassung zur Berufsprüfung. Die Interessierenden können sich auch selbstständig auf die Prüfung vorbereiten. Der SAV spricht keine Empfehlung hinsichtlich der von ihm unabhängigen Ausbildungsorganisationen aus. Diesbezügliche und allfällige inhaltliche Fragen zu den Kursen wollen die Interessierenden direkt an die Vorkursanbieter richten.

Wann findet die erste reguläre Berufsprüfung statt, und wie viel kostet diese?

Die erste reguläre Prüfung findet vom Dienstag, 25. 3., bis Donnerstag, 27. 3. 2025, statt.

Die Prüfungsgebühr beträgt CHF 2250.– (inkl. CHF 50.– für Fachausweis und Eintrag in das Register der Fachausweisinhaberinnen und -inhaber).

Wie können sich Interessierende anmelden?

Die Ausschreibung ist Ende September 2024 auf unserer Website online.

Warum ist eine eidgenössische Prüfung auch finanziell attraktiv für Kandidatinnen und Kandidaten?

Wer sich mit einem Kurs auf eine eidgenössische Prüfung vorbereitet, wird vom Bund finanziell unterstützt (Subjektfinanzierung). Der Bund übernimmt bis zu 50 Prozent

der anrechenbaren Kursgebühren – bei einer Berufsprüfung beträgt der Bundesbeitrag somit maximal CHF 9500.–. Der Anspruch auf einen Bundesbeitrag besteht unter bestimmten Voraussetzungen, die die Kandidatinnen und Kandidaten auf der Website des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finden.

Was motiviert dich, im Prüfungssekretariat Paralegal zu arbeiten?

Vor 20 Jahren ermöglichte mir die Berufsprüfung Direktionsassistentin mit eidgenössischem Fachausweis einen

Jobwechsel. Es motiviert mich sehr, dank der neuen Berufsprüfung Paralegal Berufsleuten ebenfalls zu einer fachlichen Vertiefung und Spezialisierung nach der beruflichen Grundbildung zu verhelfen und so ihre anspruchsvolle Tätigkeit mit Zukunft noch attraktiver zu gestalten.

SÉRIE D'INTERVIEWS: NOUVEL EXAMEN FÉDÉRAL POUR PARALEGAL

3^E PARTIE: PRÉSENTATION DU SECRÉTARIAT D'EXAMEN ET DE SA RESPONSABLE

Interview de Renate Etter, responsable du secrétariat d'examen de la FSA pour le brevet fédéral de paralegal

Après une formation d'assistante de notaire, Renate Etter a développé ses premières compétences professionnelles au sein d'une étude d'avocats et de notaires. Depuis mars 2024, elle occupe le poste de responsable du secrétariat d'examen pour paralegal à la Fédération Suisse des Avocats SAV-FSA. Une fonction clé dans la mise en œuvre du premier examen régulier qui se tiendra en mars 2025, pour lequel Renate Etter se réjouit de contribuer activement. Retrouvez tous les détails sur www.sav-fsa.ch/fr/paralegal.

Quel est le cahier des charges du secrétariat d'examen?

Notre secrétariat joue un rôle central dans la planification, l'organisation et la conduite de l'examen professionnel

pour paralegal. De l'inscription des candidats à la remise des brevets, nous nous chargeons de l'ensemble des démarches administratives. Le secrétariat constitue le point de contact pour toutes les questions relatives à cet examen fédéral, allégeant ainsi la charge de travail de la commission d'examen. Le secrétariat collabore étroitement avec cette dernière, ainsi qu'avec divers organismes externes et autres partenaires de référence.

Quels sont les critères d'admission à l'examen?

Pour se présenter à cet examen fédéral, les candidates et candidats doivent remplir les conditions suivantes au moment de leur inscription: